

NEUNTES
ABONNEMENT-KONZERT

IM SAALE DES
GEWANDHAUSES ZU LEIPZIG
DONNERSTAG, DEN 18. DEZEMBER 1913.

Leitung: Professor *Arthur Nikisch*.

ERSTER TEIL.

Fantasie (Gdur) für Orgel von JOHANN SEBASTIAN BACH, vorgetragen
von Herrn Professor *Karl Straube*.

I. Très vitement — Grave — Lentement.

Weihnachtsmusik aus dem Oratorium »Die Geburt Christi« (Op. 90)
von HEINRICH VON HERZOGENBERG, gesungen vom *Thomaner-Chor*.
(Zum 1. Male. Besetzung: Kleines Streichorchester, Harmonium und
Orgel. Harmonium: Herr *Hermann Mayer*.)

Solostimmen und Chor.

Erklinge Lied und werde Schall,
Kling gleich der hellsten Nachtigall,
Kling gleich dem hellsten Lerchenklang
Die ganze weite Welt entlang!

Kling Lied, und kling im höchsten Ton!
Es kommt der süße Gottessohn,
Es kommt das helle Himmelskind
Hernieder, wo die Sünder sind.

Des soll'n wir alle fröhlich sein
Und singen mit den Engelein
Und singen mit der Hirten Schar:
Das ew'ge Heil wird offenbar!

Rezitativ.

Es begab sich aber zu der Zeit, daß ein Gebot vom Kaiser Augustus ausging, daß alle Welt geschätzt würde. Und jedermann ging, daß er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auch auf Joseph mit Maria aus der Stadt Nazareth in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißet Bethlehem. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, daß sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn, und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.



Chor.

Es ist ein' Ros' entsprungen aus einer Wurzel zart,
Wie uns die Alten sungen, von Jesse kam die Art,
Und hat ein Blümlein bracht
Mitten im kalten Winter
Wohl zu der halben Nacht.

Duett (Maria und Joseph).

M. Joseph, lieber Joseph mein, hilf mir wiegen mein Kindelein!

J. Will es wiegen und singen ein:
Nun schlaf in Ruh, die Äuglein zu, o Jesu!

M. u. J. O gebenedeite Nacht, o heilige Nacht,
Da in die Welt Christ das Heil der Sünder sich hat eingestellt!

Eia! laß uns wiegen das Kindelein, o { Maria!
Joseph!

Schaut herab, ihr Engelein, aus dunkler Nacht,
Schauet, daß das Kindlein süß im Traume lacht!

Chor der Engel.

O heiliges Kind, wir grüßen dich mit Harfenklang und Lobgesang.
Du liegst in Ruh, du heiliges Kind, wir halten Wacht in dunkler Nacht.

Rezitativ.

Und es waren Hirten in derselbigen Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und siehe, des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegend. Und alsobald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobeten Gott und sprachen:

Chor der Engel.

Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede auf Erden, und den Menschen ein Wohlgefallen.

(Der Text — aus Worten der heiligen Schrift und geistlichen Liedern zusammengestellt von *Friedrich Spitta* — ist Eigentum der Firma *J. Rieter-Biedermann* in Leipzig, von der das Recht dieses Abdrucks erworben wurde.)

Konzert (D moll) für Orchester (Nr. 11 der unter dem Titel »L'Estro armonico« 1714–1716 erschienenen 12 Concerti grossi) von ANTONIO VIVALDI, herausgegeben von ALEXANDER SILOTI.

I. Maestoso — Adagio — Moderato — II. Largo — III. Allegro.

Drei Chorlieder, gesungen vom *Thomaner-Chor*.

a) Dämmerung von GUSTAV SCHRECK.

Dämmerung senkte sich von oben,
Schon ist alle Nähe fern,
Doch zuerst emporgehoben
Holden Lichts der Abendstern!
Alles schwankt ins Ungewisse,
Nebel schleichen in die Höh';
Schwarz vertiefte Finsternisse
Widerspiegelnd, ruht der See.

Nun am östlichen Bereiche
Ahn' ich Mondenglanz und -Glut,
Schlanker Weiden Haargezweige
Scherzen auf der nächsten Flut.
Durch bewegter Schatten Spiele
Zittert Lunas Zauberschein,
Und durchs Auge schleicht die Kühle
Sänftigend ins Herz hinein. *Goethe.*

b) **Märzluft** von HUGO KAUN.

Es geht ein Raunen durch die Welt,
Ein leises Beben und Zittern,
Wie Frühlingsahnen so lind und sacht,
Wie Blätterrauschen in der Sommernacht,
Wie Säuseln vor Sturm und Gewittern.

Es regt sich und reckt sich und will hinaus,
Hinaus, wo die Freiheit thronet.
Aus der Tiefe heraus, wo's an Luft gebricht,
Die Höhen hinan ins flutende Licht,
Wo Frieden und Eintracht wohnt.

Und lodern flammen die Seelen empor,
Zum Brand sich die Gluten entfachen,
Das Raunen wächst zum brausenden Schall,
Und donnernd dröhnt's durch das Weltenall:
Die Völker, die Völker erwachen!

Siegbert Salter.

c) **Holländisches Wiegenlied** von HUGO KAUN.

Zwinker, Winker und Nick, die drei,
Die fuhren im Holzschuh aus,
An stillen Strömen bei Nacht vorbei
Aufs einsame Meer hinaus.

»Was habt ihr vor und wo kommt ihr her?«
Frug der Mond und lachte voll Freud'.

»Wir wollen den Hering fangen im Meer,
Unser Netz ist von Gold und von Silber
schwer,

Und wir sind aus Holland drei Fischersleut«,
Sprach Zwinker, Winker und Nick.

Und die drei, die fischten die ganze Nacht,
Bis die Nacht und der Nebel schwand,
Und der Holzschuh schwamm durch die
Dämmerung sacht
Und trug sie zurück an den Strand.

Ach, es war eine fröhliche, selige Fahrt,
Eine Fahrt voll Lachen und Freud'! —

Oder war's nur ein Traum von seltsamer Art,
Wie ein Herz ihn träumt, das sein Glück
sich bewahrt?

Doch ich will sie euch nennen die Fischers-
Zwinker, Winker und Nick! [leut',

Zwinker und Winker zwei Äuglein sind,
Und Nick ist ein Köpfchen klein,
Und der Schuh, der sie hintrug durch Nebel
und Wind,
Ist ein Bettchen mit Linnen fein.
Zwinker, Winker und Nick, die drei.

Mach die Äuglein zu, deine Mutter wacht,
Und sie singt dir von Lust und Freud',
Von heiteren Spielen, von Glanz und Pracht,
Wenn sie leise dich wiegt in der friedlichen
Nacht,

Wie der Holzschuh gewiegt die drei Fischers-
Zwinker, Winker und Nick. [leut',

(E. Field — G. Edward.)



ZWEITER TEIL.

Symphonie Nr. 4 (B dur Op. 60) von LUDWIG VAN BEETHOVEN.

I. Adagio — Allegro vivace. II. Adagio. III. Allegro vivace. IV. Allegro ma non troppo.

Einlaß 6¹/₂ Uhr. — Anfang des Konzerts 7 Uhr. — Ende 9¹/₄ Uhr.

Harmonium von Th. Mannborg.

10. Abonnement-Konzert: Donnerstag, den 1. Januar 1914.

III. Brahms-Abend. Symphonie Nr. 3 (Fdur). Orchestervariationen über ein Haydn-
sches Thema. Akademische Festouvertüre. Gesang: *Elena Gerhardt*.

Eintrittskarten für Hauptproben und Konzerte können auf mündliche oder
telephonische Bestellung hin nicht reserviert werden, sondern nur, soweit
vorrätig, gegen Einsendung des Betrages zuzüglich 5 Pf. Bestellgeld (nicht
in Briefmarken) bis zum vorhergehenden Tage.

Weitere Kammermusik-Aufführungen im Gewandhaus.

III. Sonntag, den 11. Januar 1914.

Beethoven, Sextett Esdur Op. 81b.
Schönberg, Streichsextett Op. 4 (»Ver-
klärte Nacht«).
Brahms, Streichsextett Gdur Op. 36.

IV. Sonntag, den 8. Februar.

Schubert, Streichquartett Gdur Op. 161.
Schubert, } Lieder.
Schumann, }
Beethoven, Streichquartett Cdur Op. 59
Nr. 3.

V. Sonntag, den 8. März.

Brahms, Klarinetten-Sonate Esdur Op. 120
Nr. 2.
Reger, Streichquartett Fismoll Op. 121.
Rob. Schumann, Klavierquintett Esdur
Op. 44.

VI. Sonntag, den 29. März.

Mozart, Klavierquartett Gmoll.
Robert-Hansen, Flötentrio Dmoll Op. 13.
Brahms, Klavierquartett Adur Op. 26.

Eintrittskarten im Einzelverkauf

zu M. 3.50 und 1.75 (einschl. Garderobe und Programm).

Zur gefälligen Beachtung.

Im Interesse der Zuhörer ist das Betreten und Verlassen des Saales
während der Ausführung der Musikstücke untersagt; es wird dringend gebeten,
hierauf zu achten.

Die Gewandhaus-Konzertdirektion.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.